

Die Tochter des Gerichteten.

Tangermünder Legende.

Der Weihnachtsabend brach an. Hoher Schnee lag auf den Straßen, hoher Schnee lastete auf den Dächern der Häuser. Die steinernen Männer und Frauen an der alten Hauptkirche hatten hohe, weiße Wintermützen aufgesetzt und schauten griesgrämig darein. Der Trubel des Weihnachtsmarktes lockte ihnen kein Lächeln ab. Von dem wolkenlosen klaren Himmel glitzerten und flimmerten Tausende von Sternen auf die Erde herab, als wollten sie Freude in den gedrückten Menschenherzen entflammen. Die Fenster in den Häusern erhellten sich mehr und mehr, je dunkler und stiller die Straßen wurden; denn drinnen leuchteten die Kerzen an den grünen Tannenbäumen. Von den Thürmen der Kirchen ertönten Posaunen, und hell klang es durch die Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Freude herrschte in den Palästen, Freude trug der Engel der Wohlthätigkeit selbst in die Hütten, in die